

## Protokoll der Sitzung:

Besprechung vom: 01.03.2017

Ort / Raum: Rathaus Wuppertal-Barmen

Teilnehmer:

Frau Otto Stadt Wuppertal

Herr Schröder Stadt Wuppertal

Frau Wedekind Untere Landschaftsbehörde

██████████ Biologische Station

██████████ Biologische Station

██████████ Eigentümer Waldfl.

██████████ Hundefreunde e.V.

██████████ Hundeausbilderin

Frau Speer BLB NRW, OMVV

Herr Döring BLB NRW, GM

TOP	Beschreibung	Verantwortlich	Termin
<b>TOP 1</b>	10. Gebote vom Scharpenacken		
	Müssen überarbeitet werden. Es ist dringend erforderlich, dass bekannt wird, dass der Schäfer der Hauptnutzer der Weideflächen ist.	GM, OM/Stadt Wuppertal	
<b>TOP 2</b>	Die Nutzungsprioritäten sind festzulegen		
	1. Landschafts-, Naturschutz 2. Schafsbeweidung 3. Zugang für Öffentlichkeit	GM, OM/Stadt Wuppertal	
<b>TOP 3</b>	Vorfälle auf dem Scharpenacken		
	Herr ██████████ gibt bisher keine Informationen über die Vorfälle und aktuellen Standorte der Schafe weiter. Eine Vereinbarung über den Informationsweg soll dringend getroffen werden. Betroffen sind Herr ██████████ ██████████ Hundefreunde e.V. und Herr ██████████ Als Hilfsmittel wurde die Einrichtung einer Infokette oder eines Schafradar als App gesprochen.	Herr ██████████	
<b>Top 4</b>	Vorfälle- Fotos als Beweismittel		
	Es ist juristisch zu prüfen, ob die an der Besprechung Teilnehmenden berechtigt sind Fotos, als Beweisgrundlage zu machen.	OM/ Justitiariat	
<b>Top 5</b>	Recht des Hausherrn, Recht des Landschaftsschutzes		
	Es ist juristisch zu prüfen, ob die Hausherrnrechte	OM/ Justitiariat	



	an Mitarbeiter der Unteren Landschaftsschutzbehörde abgetreten werden können.		
<b>Top 6</b>	Streuobst		
	Es ist zu klären, wer das Streuobst nutzen darf	OM	
<b>Top 7</b>	Sicherheitsdienst		
	Der BLB NRW prüft einen möglichen Einsatz des Sicherheitsdienstes. Eine Mitteilung wird folgen	OM/GM	
<b>Top 8</b>	Neue Regel für Scharpenacken		
	Ein Entwurf wird vom BLB NRW erarbeitet und an alle Gesprächsteilnehmer zur Ergänzung verschickt. Für die Infotafel sollen neue Standorte und Inhalte festgelegt werden.	GM	
<b>Top 9</b>	Mountainbike-Strecke		
	An fast der gleichen Stelle wie vor einigen Jahren wurde eine neue Mountainbike-Strecke gebaut.		
<b>Top 10</b>	Mülleimer		
	Die Verschlussklappen funktionieren nicht. Herr Döring nimmt den Kontakt mit dem Hersteller auf um einen möglichen Umbau zu besprechen.	GM	
<b>Top 11</b>	Nadelholzumwandlung		
	Okt./Nov.2017- 3-Jahresbericht	GM	
<b>Top 12</b>	Bewuchs im Regenrückhaltebecken		
	Herr [REDACTED] soll die Pflanzen im Regenrückhaltebecken entfernen lassen	GM/Hr [REDACTED]	
<b>Top 13</b>	Schäden an den Wegen durch Reiter		
	Der Reiterverein Erbschloe e.V. soll kontaktiert werden. Die Schadensbegrenzung soll erreicht werden. Ggf. müssen einige der Strecken gesperrt werden.	OM	

Aufgestellt:  
Düsseldorf, den 10.04.2017

gez. Speer, OM VV

**Vermerk zum Außentermin „Hunde auf dem Scharpenacken“ am 29-09-2011****Anlass:**

Aufgrund einer Abrede zwischen den Vertretern des Bau- und Liegenschaftsbetriebes Nordrhein-Westfalen (BLB) und der Stadt Wuppertal - untere Landschaftsbehörde – (ULB) vom 19.09.2011 wurden diejenigen Personen auf und um den Scharpenacken zu einem Gespräch eingeladen, die sich in jüngerer Vergangenheit mit konstruktiven Beiträgen zur Problematik „Hunde auf dem Scharpenacken“ an den BLB und/oder die ULB gewandt hatten. Dieses Gespräch fand am 29.09.2011 im Vereinsheim des Boxerclubs Wuppertal e. V. statt. Die Teilnahme ist durch eine Teilnehmerliste dokumentiert.

**Verlauf (Kurzform):**

Nach einer Vorstellungsrunde erläuterte Herr Dr. Hoffmann aus Sicht der einladenden Stadt Wuppertal Anlass und Zielsetzung dieses Termins:

- Darstellung der Position des BLB bezüglich der gegenwärtigen und zukünftig beabsichtigten Nutzung der landeseigenen Flächen
- Darstellung der jeweiligen Positionen der Hundefachleute
- Erläuterung der rechtlichen und vertraglichen Vorgaben und Bindungen als Rahmen möglicher Abreden und Vereinbarungen aus der Sicht der ULB
- Feststellungen über Möglichkeiten gemeinsamer und einvernehmlicher Regelungen zur dauerhaften Erholungsnutzungen der dafür geeigneten Bereiche des Scharpenacken.
- Gegebenenfalls Abreden zum weiteren Vorgehen

Im Verlauf der Veranstaltung konnten alle aufgeführten Punkte behandelt werden.

**Ergebnisse:**

1. Es besteht Einvernehmen dazu, dass die eingezäunten Flächen, zu deren Schutz und Entwicklung der BLB gesetzlich und vertraglich in einer vorgegebenen Art und Weise verpflichtet ist, nicht der Erholung (Betreten) zur Verfügung stehen.
2. Es besteht Einvernehmen, dass die nicht eingezäunten Weideflächen durch Schafbeweidung landwirtschaftlich genutzt werden und jede Erholungsnutzung (Betreten) diese Nutzung angemessen zu berücksichtigen hat.
3. Der BLB erklärt aufgrund ihm vorliegender Fachvorträge, dass die aktuell erhebliche Verkotung durch Hunde diese Weidenutzung und eine angemessene vielfältige Erholungsnutzung auf Dauer nicht zulässt. Der BLB möchte, sofern dieses Problem gelöst werden kann, eine vielfältige Erholung auf diesen ungezäunten Flächen unter Beachtung geltenden Rechts und bei gegenseitiger Rücksichtnahme zulassen.
4. Die anwesenden Hundefachleute erklärten, sich an der Aufstellung eines Regelwerks zu beteiligen, die Hundefreunde Scharpenacken darüber hinaus zu konkreten, praktischen Beiträgen zur Reduktion der Verkotung.
5. Alle Anwesenden sagten zu, sofern eine einvernehmliche Lösung erreicht wird, diese öffentlich zu verbreiten und zu vertreten. Dabei gilt, dass gleiches Recht und gleiche Pflicht für alle Erholungssuchenden (Radfahrer, Spaziergänger, Reiter, Modelbaufieger, etc.) gilt.
6. Alle Hundefachleute erklärten die Einrichtung von Hundeauslaufgebiete für nicht hilfreich und nicht zielführend. Der BLB wurde gebeten, die Umsetzung dieser Maßnahme bis zum 01.03.2012 auszusetzen. Bis zu dem Zeitpunkt sollten sinnvolle Alternativen abgestimmt und umgesetzt sein.
7. Die Hundefreunde Scharpenacken legen der ULB bis Ende Oktober ihr Konzept und Ihr Beitrags-Angebot vor, das Grundlage eines Folgetermins werden soll.

8. Als Einzelmaßnahmen wurden seitens der Hundefachleute Kotbeutelspender, Sammelbehälter, Schaukästen, weitere Informationsformen zum Schutzgut Scharpenacken und zu den Erholungsregeln vorgeschlagen. Die Sinnhaftigkeit von Lehrwanderungen auf dem Scharpenacken wurde unterschiedlich eingeschätzt.

8. Das Angebot der ULB, ein Gespräch interessierter Hundefachleute mit dem Schäfer zu organisieren wurde positiv aufgenommen.

9. Alle Anwesenden erklärten sich mit der Weitergabe Ihrer Kommunikationsdaten innerhalb des Teilnehmerkreises einverstanden.

## Ergebnisvermerk zum Gespräch mit den Hundefreunden Scharpenacken am 27.10.2011 im Rathaus Barmen

Am 27.06.11 fand von 10<sup>00</sup> - 11<sup>00</sup> Uhr im Rathaus Barmen ein Orientierungsgespräch mit den Hundefreunden Scharpenacken (HFS) zum Fortgang der Mediation „Hunde auf dem Scharpenacken“ statt. Dieses Gespräch wurde in der Folge des Gespräches am 29.09.2011 unter Beteiligung des BLB mit dem Ziel das Bemühen um einvernehmliche Regelung zur Erholung auf dem Scharpenacken zu finden, geführt.

Für die HFS nahmen Frau ( ) und Frau ( ) teil, für die Verwaltung Frau ( ) (Abteilung Umwelt- und Landschaftsplanung [henrike.moelleken@stadt.wuppertal.de](mailto:henrike.moelleken@stadt.wuppertal.de)) und Herr Dr. Hoffmann (Erholungsplanung [ewald.hoffmann@stadt.wuppertal.de](mailto:ewald.hoffmann@stadt.wuppertal.de)).

1. Der bereits korrigierte Entwurf „Die Zehn Gebote vom Scharpenacken“ wird abschließend überarbeitet und abgestimmt. Sie sollen über die Homepage der HFS, des BLB und der Stadt Wuppertal ins Netz gestellt, im Schaukasten veröffentlicht und in gekürzter Form als Flyer (Format A 6) durch die HFS vor Ort verteilt werden.
2. Die Aufstellung eines Schaukastens in geeignetem Format im Bereich des Zugangs Scharpenacker Weg (Stahltor) wird weiterverfolgt. Er wird von den HFS betreut und wird auch für Informationen des BLB und der Stadt Wuppertal – untere Landschaftsbehörde – genutzt.
3. Die bestehende Beschilderung ist nach inhaltlich/textlicher Überarbeitung und Abstimmung zu ersetzen/ergänzen.
4. Die Maßnahmen zur Entkotung des Scharpenackens wurden von den HFS begonnen, das Entsorgungskonzept (Standorte der Beutelspender, Mülltonnen deren Finanzierung und Beschaffung sowie das Bereitstellen der Kotbeutel durch HFS, Zusammenführen durch BLB, Entsorgung durch AWG) ist beschrieben. Die HFS sind für ihren Bereich bereits tätig.
5. Mindestens die eingezäunten Flächen unterliegen einem absoluten Betretungs- und Erholungsnutzungsverbot. Dieses wird durch den BLB eindeutig dargestellt und durch die Stadt Wuppertal – untere Landschaftsbehörde – durchgesetzt. Die dazu erforderlichen Maßnahmen erfolgen in gegenseitiger Abstimmung. Weitere aktuell eindeutig festzustellende naturschutzrechtliche Verbotshandlungen werden ohne begleitende öffentliche Information durch Stichprobenkontrollen der Ordnungsbehörden festgestellt und verfolgt.
6. Die HFS informieren Stadt Wuppertal – untere Landschaftsbehörde – zeitgleich über ihre Kommunikation mit dem BLB und öffentlichen Stellen.
7. Die Stadt Wuppertal – untere Landschaftsbehörde – hält durch die Abteilung Umwelt- und Landschaftsplanung regelmäßig Kontakt mit den Vertreterinnen der HFS und informiert diese über alle wesentlichen Entwicklungen.
8. Frau ( ) stellt über Herrn Döring ([thomas.doering@blb.nrw.de](mailto:thomas.doering@blb.nrw.de)) die gebotene Einbindung des BLB den Fortschritt der Abstimmungen und Terminsetzungen mit den HFS sicher.
10. Die Ziele des Verfahrens bleiben, auf das Gebot allgemeinen Leinenzwangs und auf abgegrenzte Hundeausläuflächen zu verzichten. Die eingegangenen Verpflichtungen des BLB zum Natur- und Artenschutz sind dabei nicht verhandelbar.
9. Die HFS laden in der 2. Novemberhälfte zu einem erneuten Abstimmungsgespräch in das Vereinsheim des Boxerclubs Wuppertal e. V. ein.

Dr. Hoffmann

**Vermerk zum Rathaustermin „Hunde auf dem Scharpenacken“ am 15-02-2012****Anlass:**

Zur Abstimmung und Terminabsprache der im Rahmen der Gespräche des Runden Tisches und des anschließenden E-Mail-Verkehrs getroffenen Abreden fand am 15.02.12 von 14<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup> Uhr auf Einladung der unteren Landschaftsbehörde im Rathaus Barmen (C 430) ein Gespräch statt, an dem für die Hundefreunde Scharpenacken (HFS) Frau [REDACTED] und Frau [REDACTED] für den BLB Herr Döring in Begleitung von Herr [REDACTED] (Büro Fröhlich & Sporbeck) und für die ULB Frau [REDACTED], Frau Wedekind, Herr Dr. Hoffmann sowie die Praktikantin Frau [REDACTED] teilnahmen.

**Ergebnisse:**

1. Voraussichtlich Ende März (witterungsabhängig) werden 15 Hundekotsammler, 12 an den Eingängen und 3 in Abstimmung zwischen BLB und HFS an zentralen Stellen, so aufgestellt, dass sie zur Leerung angefahren werden können. Die Entleerung in einen zeitgleich im Bereich Konradswüste aufgestellten Sammelcontainer wird von einem durch den BLB beauftragten „Hausmeisterdienst“ durchgeführt. Dieser Sammelcontainer wird durch die AWG geleert. Eine Kotbeutel-Befüllung der Hundekotsammler erfolgt ggfls. (nur) über privates Sponsoring.
2. Im Landschaftsraum Scharpenacken werden keine Papierkörbe/Mülleimer aufgestellt.
3. Die HFS planen einen Picobellotag auf dem Scharpenacken. Auf Wunsch wird die Umweltberatung (563-6789) der Stadt tatkräftig unterstützen.
4. Frau [REDACTED] wies auf das Zugangsproblem vom Scharpenacker Weg hin. Der Fußgängerdurchgang ist für bestimmte Rollstühle und Doppelkinderwagen zu eng, Herr Döring versprach Prüfung und Abhilfe. Die zum Teil wilde Plakatierung am Zaun rechts des Tores führt zu zusätzlichem Gedränge durch lesende Hundeführer/innen und zu unnötiger Verkotung im Straßenraum durch deren Hunde. Die HFS schlagen eine Alternative im Bereich hinter dem Tor vor. Dort könnte eine bereits lange bestehende Schildertafel ohne weiteren Aufwand als Mitteilungsfäche genutzt werden.
5. Die Reparatur der bestehenden Schutzzäune erfolgt voraussichtlich in der 8. KW. (witterungsabhängig). Gleichzeitig werden Hinweistafeln zum Betretungsverbot der umzäunten Grünlandflächen angebracht. Mit Beginn der Zaunreparaturen führt die ULB ordnungsbehördliche Kontrollen auf dem Scharpenacken durch.
6. Für Herbst 2012 wurde eine Bestandsaufnahme der jetzt beabsichtigten Einrichtungen, Regelungen und Verfahren vorgesehen, der Verzicht auf Hundeausläufflächen wird in einem Jahr erneut überprüft.
7. Der Unterzeichner bat den BLB als Auftraggeber des Schäfers, zu prüfen ob wegen des hohen Publikumsaufkommens sonntags grundsätzlich auf einen Herdenumtrieb über den Scharpenacken verzichtet werden kann. Des Weiteren sollte auf „sportliches“ Befahren der Grünlandflächen ganz verzichtet werden, da dies weder schutzzieldienlich noch der Akzeptanz der Bevölkerung dient. Flächenbefahrungen sollten auf das unabdingbare Maß reduziert und dann auf Schritttempo begrenzt werden.
8. Die Anregung, die Schneebruchschäden des Gehölzstreifen entlang der Adolf-Vorwerk-Straße südlich Marpe kurzfristig beseitigen zu lassen und dabei den dahinterliegenden Waldweg begehbar zu machen, wird vom BLB geprüft.
9. Herr Döring kündigte die baldige Entfernung der „historischen“ (BW) Beschilderung an.

Dr. Hoffmann

### **Vermerk zum Rathaustermin „Scharpenacken“ am 25.04.12, 18 – 19:30 Uhr**

Teilnehmer/innen: Herr [REDACTED] Frau [REDACTED] Frau [REDACTED] Herr [REDACTED] (HFS), Herr Döring, (BLB), Frau [REDACTED] Herr Dr. Hoffmann (ULB)

#### **Anlass:**

Die Hundefreunde Scharpenacken (HFS) luden für den 25.04.2012 mit folgender Tagesordnung zu einem Sachstandsgespräch ein:

1. WZ-Artikel vom 12.04.2012
  - Position des Presseamtes der Stadt Wuppertal
  - Stand der Eingabe beim Deutschen Presserat
2. Status/Ergebnisse bereits laufender Maßnahmen
  - KOD-Kontrollen
  - Zaunreparaturen/Zaunzerstörungen
  - Beobachtungen und Eindrücke aller Beteiligten zur Entwicklung
  - Vorbereitung Aufräumaktion "Grün und sauber"
3. Status geplanter/vorgeschlagener Maßnahmen und voraussichtliche Erfüllungstermine soweit bekannt
  - Infotafeln
  - Hundetoiletten
  - Sanierung Hügel Konradshöhe
  - Hinweis Plakatierungsverbot am Eingang/Erlaubnis zum Entfernen von Aushängen (Anwohner)
  - Parkplatzerweiterung zur Anwohnerentlastung
  - Verlängerung der Bewährungszeit
  - Information über Entscheidungsfähigkeit Herr Döring
4. Inforeveranstaltung auf dem Scharpenacken (BLB)
5. Wegbefestigungen/Wegverbesserung

#### **Ergebnisse:**

Zu 1:

- Die dargelegte Position des Presserates ist für die Teilnehmer nachvollziehbar und liefert keinen Anlass zur Beanstandung.
- Die Eingangsbestätigung zur Eingabe der HFS wegen des fraglichen WZ-Artikels beim Deutschen Presserat liegt vor. Die HFS werden den Teilnehmerkreis über den weiteren Verlauf des Verfahrens informieren.

Zu 2:

- Im März und April fanden mehrere KOD-Kontrollen statt, bei denen kein Aufenthalt innerhalb der gezäunten Flächen festgestellt wurde. Die Kontrollen werden fortgeführt.
- Die Kosten für die Zaunreparaturen 2012 liegen im fünfstelligen Bereich. Die Hartnäckigkeit, Schnelligkeit und Unsinnigkeit der erneuten massiven Zerstörungen konnten in der Runde nicht nachvollzogen werden. Es besteht Einigkeit, dass dies einem kleinen speziellen Täterkreis und nicht den Gruppen der Erholungssuchenden mit oder ohne Hund zu zuordnen ist. Es besteht ein erhebliches Allgemeininteresse, die Verursacher zu ermitteln.
- Dazu bereitet der BLB weitere Maßnahmen vor. BLB und ULB nehmen jeden sachdienlichen Hinweis entgegen.
- Insgesamt stellt sich der Konflikt Erholung/Landwirtschaft/Naturschutz nach Ansicht von HFS und BLB als deutlich entspannter dar als Ende 2011. Es findet wiederholt Kommunikation zwischen Hundefreunden und dem Schäfer statt.
- Als bedeutende Einzelkonflikte wurden genannt: rücksichtsloses Reiten und Radfahren auf dem Hauptweg, aggressives Modellfahren (ferngesteuertes Automodell) und -fliegen (Modellflughubschrauber).

Hier liegt die Lösung offensichtlich in einer ordnungsbehördlichen Verfolgung, zu der es in jedem Einzelfall einer verfahrenssicheren Anzeige bedarf.

- Die Aufräumaktion „Grün und sauber“ findet am 28./29.04.2012 jeweils zwischen 12 und 19 Uhr statt. Einzelheiten sind mit dem BLB abgestimmt, Schäfer [REDACTED] beteiligt sich.
- Die Abfallproblematik des Eisverkäufers scheint gelöst (Waffeln statt Becher), das Standplatzproblem des Eiswagens im Eingang wurde dem Betreiber benannt. Dr. Hoffmann hält es, unabhängig von der Kühlproblematik, nicht hinnehmbar, dass Eis aus einem KFZ mit laufendem Motor verkauft wird. Eine Kühlzeit von vier Stunden (Angabe des Verkäufers) hält er für völlig ausreichend bzw. schlicht für ein Organisationsproblem, das keine derartige (Atem-)Luftverschmutzung rechtfertigt.

Zu 3:

- Der BLB wird keine Schaukästen aufstellen und/oder unterhalten, geplant sind dauerhafte Darstellungen mit Text und Karte.
- Der BLB hat seit längerem die Firma F & S beauftragt, die Altbeschilderung zu entfernen. Den HFS ist es vom BLB freigestellt, hier tätig zu werden.
- Für die 15 Hundetoiletten liegt ein Angebot vor, die Vergabe verzögert sich durch die Auflösung des Landtages, die HFS werden an der Aufstellung beteiligt. Als Zwischen-Lösungen stellen die HFS zur Entsorgung der Hundekotbeutel im Eingangsbereich einen blauen Sack auf, den die HFS regelmäßig leeren.
- Die Sanierung Hügel Konradshöhe und alte Hofstelle wurde bereits durch den BLB beauftragt. Die Auftragserfüllung wird durch die HFS beobachtet.
- Einen schriftlichen Hinweis zum Plakatierungsverbot am Eingang wird es nicht geben, die HFS sind durch den BLB zur Beseitigung der Plakate etc. befugt worden.
- der BLB bleibt in der Prüfung einer maßvollen Optimierung des Parkraumes an der Südseite des Scharpenacker Weges (Fischgrätenanordnung)
- Der BLB hat das Vorhaben, Hunderauslaufzonen auszuweisen aufgrund der positiven Entwicklung in den letzten Monaten aufgegeben.

Zu 4:

Der BLB plant, in den Sommermonaten 2012 eine zweitägige Informationsveranstaltung für die erholungssuchende Bevölkerung anzubieten. Der Natur- und Landschaftsschutz soll transparent gemacht und ein offener Dialog der Interessierten eingeleitet werden.

Zu 5.

Das Oberflächenmaterial im Bereich des Bachübergangs (Brücke Zu- und Abgang) und des Wegestücks nahe der alten Hofstelle (?) ist (übereinstimmend) für Fußgänger ungeeignet. BLB prüft und bessert ggfls. nach.

Herr [REDACTED] verweist darauf, dass die Grünflächen der Marpe (östlich Adolf-Vorwerk-Straße / südlich Marper Weg) nicht mehr Teil des (landeseigenen) Scharpenacken sind.

Herr [REDACTED] hat diese Fläche als Mähwiesen gepachtet und bittet dringlich darum, diese nicht zu betreten. Aus der Runde wurde vorgeschlagen, den Hinweis (in etwa:) Hier soll Futtergras gemäht werden, bitte nicht betreten! deutlich anzubringen (Posten mit folierten DIN-A-4 Zetteln). Die HFS werden gebeten, den Sachverhalt allgemein bekannt zu machen.

Ewald Hoffmann